Haifa, 8.8.58.

Mein Liebes,
zunächst ein kleiner Nachhall deiner Münchener Tage:

Zum Twenfest fuhr Herr Bolle — nach München in die Au.
Da macht er seine Volten — artistisch und genau.
Beim Riesenschwung nur ist ihm — ein Kochenbruch passiert —
Aber dennoch hat sich Bolle — ganz köstlich amüsiert!

Nun bist du in England; und ich hoffe, dass du endlich im Eischen zu deiner kommen wirdst. Bisher, so ist mein Eindruck, hast du noch nicht die richtige Erholung gehabt, weil es zu heiss war. Aber Engl. wird hoffentlich seinen guten Ruf wahren und die Kühle und Regen bescheren. Grüss mir alle dort! Und richte dich auf 3 Monate Aufenthalt dort ein.

Die Neuigkeiten der letzten 2 Tage (denn vorgestern schrieb ich). An Kochanowski's Tür prangt ein grosses handgemaltes Schild: Baruch habā! Welcome home! Es scheint also, „Madame" kommt heute zurück, ungeduldig erwartet von dem liebenden Gatten, den ich inzwischen öfter traf und der sich in der Zeit recht gut erholt hat. Jetzt bin ich neugierig auf den nächsten Hund.

Gestern besuchten mich Herr und Frau Sessler. Jetzt weiss ich natürlich, wer die Dame aus dem Café Carmel war. Es sind nette Leute, und ich habe mir seine Zürcher Adresse geben lassen. Für die Bücher, die er dir so liebenswürdig gegeben hat, habe ich ihm ein paar hiesige mitgegeben, und er versprach mir, sie noch hier auszulesen. Er hat mich sehr gebeten, wenn ich nächstes Jahr in Europa bin, mich bei ihm zu melden.

Gestern Abend war ich bei Reika, und wie gewöhnlich gab es gute Sachen. Gabbe hat sehr abgenommen, wegen Gebiss-Beschwerden. Da er aber noch ebenso viel wiegt wie ich, kann das nur gut für ihn sein. Er war etwas zu dick.

Frau Glikin hat nach ihrer Operation weg. Netzhaut-Ablösg fast 6 Wochen im Reg.-Hosp. unbeweglich liegen müssen. Jetzt ist sie seit heute in Eliska zur Nachkur, bis sie wieder gehen kann (10–14 Tg), u. ich werde sie heute oder morgen dort besuchen. Dann soll sie nach Europa.

Grüsse von Fr. Kiraly. Sie ist – merkwürdig genug – noch dünner geworden.

Ich konnte den Brief am Freitag nicht fertig machen, und nun wird er erst Sonntag (10.) abgehen. Da er ohnehin nach Hoylake geht, wirst du ihn hoffentlich dort bald antreffen.

Heute war ich bei Lea, aber nur kurz, da ich vorher noch Frieda besuchte. Alle lassen dich grüssen.

Ich sortiere jetzt die Instrumente, um zu sehen, was ich verkaufen kann, andere werde ich verschenken. Was meinst, soll ich die Wage verkaufen oder behalten?

Noch einmal: Grüsse an Alle. Und behalt mich lieb. „Einen besseren findst du nie" als deinen J.

Der nächste Brief wird wieder länger.